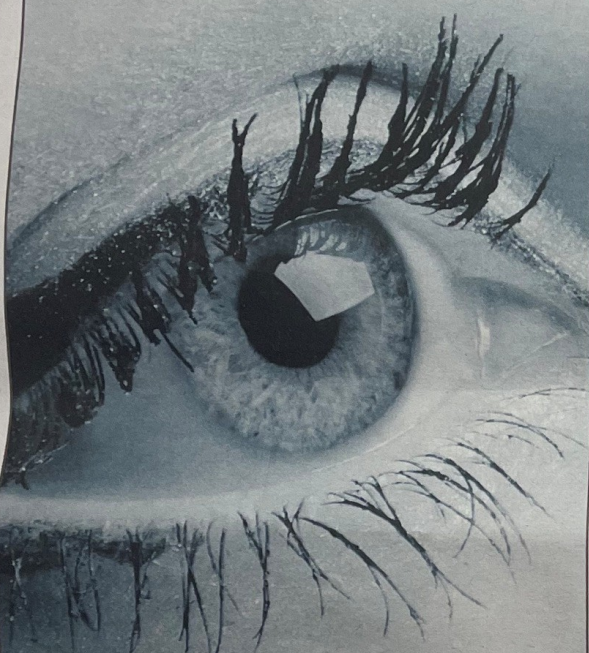


Aus Reinickendorf für den Wedding

Sie lesen die WEZ – dann kennen Sie unsere Arbeit. Aber wussten Sie schon, dass wir auch Agenturleistungen erbringen?



**PROSPEKTE/FLYER
GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
BROSCHÜREN
WEBSEITEN**

Gestaltung, Layout,
Texte und Pressearbeit
für kleine und
mittelständische
Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0



RAZ Media GmbH | Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Meisterjubiläum im Küchwald

FASS Berlin feiert den Regionalliga-Titel am 27. April mit den Fans



Die ersten Feierlichkeiten fanden schon im Eissportzentrum Küchwald in Chemnitz statt. Fotos (2): Philipp Knop

Nicht nur in Leverkusen am Rhein gibt es in diesen Tagen viel zu feiern, auch an der Panke ist ordentlich was los. Die Eishockeycracks von FASS Berlin haben sich Ende März mit zwei Siegen in der Finalserie gegen die Chemnitz Crushers erstmals in der Vereinsgeschichte zum Meis-

sonabschlussparty steigt am Samstag, 27. April, beim langjährigen Partner SPOK an der Nordendstraße 56 in Pankow. Sprecher Dirk Franke wird durch das Programm führen. Ein Höhepunkt ist der Verkauf der Meistertrikots, die durch die Spieler überreicht werden.

Party bis nach Mitternacht weiter. FASS schickte noch ein dickes Dankeschön an die Gastgeber und die Stadionverwaltung im Küchwald, dass man das möglich machte. Und auf der Heimfahrt zwischen Chemnitz und Berlin wurde auf mehreren Rastplätzen die Nacht zum Tage gemacht.

Die rund 70 mitgereisten Berliner Fans hatten bereits nach 70 Sekunden Grund zum Jubeln, als Felix Braun das 1:0 erzielte. Die Gastgeber hatten in der Folge immer wieder die Möglichkeit, in Überzahl zum Ausgleich zu kommen, aber Eric Steffen im FASS-Gehäuse erwischte einen bärenstarken Tag. Im zweiten Abschnitt übernahm FASS zunehmend die Kontrolle. Markus Babinsky schloss ein Powerplay mit einem harten Schuss zum 2:0 ab (33.), zwei Minuten später markierte erneut Felix Braun das 3:0. Kneuse (36.) weckte kurz darauf sein Team auf die Anzeigetafel und weckte die Lebensgeister des heimischen Publikums.

Die Comeback-Qualitäten der Gastgeber sind ja hinlänglich bekannt, doch an diesem Abend waren die Berliner nicht zu bezwingen. Wieder kam Chemnitz zu einigen Überzahlsituationen, doch FASS-Kapitän Tom Fiedler dämpfte die Hoffnungen früh, als er einen gegnerischen Aufbau pass abfing und den Puck zum 4:1-Endstand ins Netz schob (44.). Mit Herz und Leidenschaft verteidigten die Weddinger ihr Tor gegen anstürmende Crushers. Knapp vier Minuten vor dem Ende zog Chemnitz noch den Keeper, was aber nichts mehr am Ausgang änderte. Und dann war Jubel. **bek**



Da kann man sich schon mal ein Bierchen und 'ne Siegerzigarre gönnen: Robert Licitis (l.) und Dennis Merk mit dem Meister-Pokal.

ter der Regionalliga Ost gekürt. Das war gleichzeitig der größte Erfolg nach den Titeln in der Regionalliga Nord in den Jahren 1974, 1977 und 1981. Und es war nicht der einzige Triumph für den nach den Eisbären besten Eishockey-Klub der Hauptstadt. Auch die Frauen sind Meister, sie holten sich verlustpunktfrei den Titel in der 1. Frauenliga Nordost – zum zweiten Mal nach 2022. Und weil auch FASS 1b nun bereits zum elften Mal den Titel in der Landesliga holte, kann das Jahr 2024 getrost als das erfolgreichste der 60-jährigen Vereinsgeschichte betrachtet werden.

Das alles soll noch gebührend gefeiert werden. Die Sai-

Die ersten Feierlichkeiten hatte es schon in Sachsen gegeben. Nach dem 5:4-Heimsieg setzte sich das Weddinger Team von Headcoach Christopher Scholz in Chemnitz mit 4:1 (1:0, 2:1, 1:0) durch und entschied die Finalserie, die im Modus „Best of three“ ausgetragen wurde, mit 2:0 Siegen für sich. Aus den Händen von SEV-Präsident Lutz Michel und Ligenleiter Tobias Rentsch nahm Kapitän Tom Fiedler gemeinsam mit den Alternate Captains Felix Braun und Nico Jentzsch den Pokal des Meisters der Regionalliga Ost entgegen.

Über eine Stunde lang feierten Mannschaft, Staff und Fans ausgelassen auf dem Eis, und in der Kabine ging die